

# Bestes Zeugnis für junge Künstler: „Bemerkenswerte Bilder und Objekte“

Schweiklberger Realschüler zeigen ihre Werke im Stadtturm – Thema: „Steinbruch Kunst“ – Bis 27. Juli

**Vilshofen.** Großes Lob von einem Profi bekamen die Schüler der Coelestin-Maier-Realschule Schweiklberg, verewigt im Gästebuch: „Da sind bemerkenswerte Bilder und Objekte dabei“, meint die Malerin Regina Schmidtmayer, ausgezeichnet mit dem Kulturpreis der sieben Donaugemeinden. Bis 27. Juli sind im Stadtturm die Werke der Schüler unter dem Titel „Steinbruch Kunst“ zu sehen.

Wieso der Steinbruch als Sinnbild für Schülerkunst? Kunst- und Werklehrer Martin Blättner erklärte dies bei der Ausstellungseröffnung. „Natürlich ist das Zeichnen, Malen und Plastizieren oder Schnitzen kaum Knochenarbeit. Doch sagen wir es einmal so: So wie die Steinhauer, die aus der Steinwand Steine holen, formen die Schüler mit Hilfe der Linienzeichnung, der Hell-Dunkel-Schraffur und der Farbe Gebilde aus dem Rohmaterial, die je nach Vorgabe im Abstrakten verbleiben oder Gegenstandsnahe aufweisen. Die Feinarbeiten folgen der groben Vorformung. Und so haben sich in diesem Sinne die Schüler der Coelestin-Maier-Realschule auch an der Ausstellung des Kultur- und Geschichtsvereins



**Freuten sich über die Schülerkunst im Stadtturm** (v.l.): Martin Blättner, Erika Schwitulla, Schulleiter Michael Zenger, 2. Bürgermeister Christian Gödel, Stadträtin und Lehrerin Katharina Uttenthaler, Künstlerin Regina Schmidtmayer und Buben der Bläserklasse 6b – Foto: grf

Vilshofen im Stadtturm beteiligt.“

Dass die Realschüler auch anderweitig künstlerisch tätig sind, bewiesen die Burschen der Bläserklasse 6b, die mit Leiterin Andrea Wagenpfeil im Turmtreppenhaus für einen imposanten musikalischen Rahmen sorgten. Im Haupt-

raum spielte nach den einführenden Worten Timo Baumgartner gekonnt auf seiner Steirischen.

Stolz war angesichts der Leistungen seiner Schüler Schulleiter Michael Zenger, der trotz Abiturfeier seiner Tochter zur Ausstellungseröffnung gekommen war:

„Bei dem Einsatz haben sie es verdient!“ Zudem zeigte Zenger sich erfreut über das Motto, stamme er doch aus der Steirischen Pfalz, einer Gegend reich an Steinbrüchen.

Ebenso launig ging 2. Bürgermeister Christian Gödel auf die Zenger-Ausführungen ein. Er sei

der Meinung gewesen, „Stein“ sei auf die Köpfe der Oberpfälzer bezogen. Gödel freute sich, dass diesmal ganze Scharen von Künstlern im Stadtturm ausstellten. Und auch er fand Gefallen am Titel der Ausstellung, habe doch Vilshofen eine Steinbruch-Geschichte, die bald in einem Granit-Themenweg entlang des Vilsengtals dokumentiert werde.

Die Vorsitzende des einladenden Kultur- und Geschichtsvereins, Erika Schwitulla, appelliert an die Anwesenden, die Ausstellung weiterzuempfehlen mit dem Hinweis, sich Zeit zu nehmen für die schönen Schülerwerke.

Auf den vier Stadtturm-galerie-Etagen sind Bilder, Zeichnungen und Objekte von Fünft- bis Zehntklässlern zu besichtigen – und so manches zu entdecken: Etwa eine Variation von Van Goghs Sonnenblumen mit Heinezmännchen, Verpackungskunst made in Schweiklberg, Karton-Masken, Keramik- und Holzobjekte und vieles mehr.

Die Ausstellung „Steinbruch Kunst“ der Coelestin-Maier-Realschule Schweiklberg ist noch zu sehen bis 27. Juli, Di-So 14-17 Uhr (Eintritt frei). – grf